

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Gott man lobet dich in der Stille zu Zion“

D-DS Mus ms 438-01

GWV 1109/30<sup>1</sup>

RISM ID no. 450006252<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* und *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006252>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Gott man lobet dich in der   <i>Stille zu Zion</i>
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Gott man lobet dich in der <i>Stille zu Zion</i>
<i>Noack</i> <sup>3</sup>	Seite 49	Gott, man lobet dich in der Stille.
<i>Katalog</i>	—	Gott man lobet dich in der/ <i>Stille zu Zion/a/2 Clarin/Tympano/Flaut. Tr. e oboe d'Amore/2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e  Continuo./In die N. Anni/1730.</i>
RISM	—	<i>Gott man lobet dich in der   Stille zu Zion   a   2 Clarin   Tympano   Flaut. Tr. e oboe d'Amore   2 Violin   Viola   Canto   Alto   Tenore   Basso   e  Continuo.   In die N. Anni   1730.</i>

### GWV 1109/30:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB*, S. 384–386.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 438–28	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 163.   1 Umschlag <sub>N.N.</sub> : 163.   1

### Zählung:

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> –7 <sup>v</sup> ; alte Zählung(en): Bogen 1–3 <sup>4</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 8 <sup>r</sup>
Umschlag <sub>N.N.</sub>	Foll (32) U. <sup>5</sup>
Stimmen	fol. 8 <sup>v</sup> –9 <sup>v</sup> : Continuo fol. 10 <sup>r</sup> –32 <sup>r</sup> : VI <sub>1</sub> , ..., B <sub>2</sub>

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Die N. Anni.
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. D. <del>1729</del> M: Januar 1730. <sup>6</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	8 <sup>r</sup>	In Diem N. Anni   1730.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	22 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1730.
<i>Noack</i>	Seite 49	—	XII 1729.
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Dezember 1729.
RISM	—	—	Autograph 1729.

### Anlass (Datum):

Neujahrstag 1730 (1. Januar 1730)

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

<sup>4</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>5</sup> Foll. (32) U.: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 32 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.

<sup>6</sup> M. D. ~~1729~~ M: Januar 1730.: Das Datum der Fertigstellung der Kantate war M. D. 1729. Es wurde (irrtümlich?) durchgestrichen und durch das Datum der Aufführung M: Januar 1730 ersetzt.

## Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	Ꝓ. Ꝓ. Ꝓ. (In Nomine Jesu <sup>7</sup> )
		7 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria.

## Besetzungsliste auf Umschlag<sup>Graupner</sup> (fol. 8<sup>r</sup>):

[Cantata    ] a	Stimmen	fol. <sup>8</sup>	Bemerkungen
2 Clarin	1 Clno <sub>1</sub>	23 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der Clno <sub>1</sub> -Stimme: Clarino. .1.
	1 Clno <sub>2</sub>	24 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der Clno <sub>2</sub> -Stimme: Clarino. 2.
Tympano	1 Timp	25 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der Timp-Stimme <sup>9</sup> : Tympano.
Flaut: Tr. et	2 Fl <sub>dAm</sub>	19 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der 1. Fl-Stimme: Flauto d'Amour
		20 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der 2. Fl-Stimme <sup>10</sup> : Flauto
Oboe d'Amore	2 Ob <sub>dAm</sub>	21 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der 1. Ob-Stimme: Hautbois d'Amour
		22 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der 2. Ob-Stimme <sup>11</sup> : Oboe.
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	10 <sup>r-11<sup>v</sup></sup> 12 <sup>r-13<sup>v</sup></sup>	Bezeichnung auf beiden Vl <sub>1</sub> -Stimmen <sup>12</sup> : Violino. 1.
	1 Vl <sub>2</sub>	14 <sup>r-15<sup>v</sup></sup>	Bezeichnung auf der Vl <sub>2</sub> -Stimme: Violino. 2.
Viola	1 Va	16 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der Va-Stimme: Viola
(Violone) <sup>13</sup>	2 Vlne	17 <sup>r-v</sup> 18 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf den Vlne-Stimmen <sup>14</sup> : Violone.
Canto	1 C	26 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der C-Stimme: Canto.
Alto	1 A	27 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der A-Stimme: Alto
Tenore	2 T	28 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der 1. T-Stimme (T <sub>1</sub> ) <sup>15</sup> : [Tenore]
		29 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der 2. T-Stimme (T <sub>2</sub> ): Tenore
Basfo	2 B	30 <sup>r-31<sup>r</sup></sup>	Bezeichnung auf der 1. B-Stimme (B <sub>1</sub> ): Basfo.
		32 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der 2. B-Stimme (B <sub>2</sub> ): Basfo.
e   Continuo	1 Cont	8 <sup>v-9<sup>v</sup></sup>	Bezeichnung auf der Cont-Stimme (beziffert): Continuo

Die **Stimmen** Clno<sub>1,2</sub>, Timp, Fl<sub>dAm</sub>, Ob<sub>dAm</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T<sub>1</sub>, T<sub>2</sub>, B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Dic- tum <sub>1</sub> )	2 (Arie)	3 (Rez)	4 (Choral- strophe)	5 (Rez)	6 (Arie)	7 (Rez)	8 (Dic- tum <sub>2</sub> )
Clno <sub>1,2</sub>	x			x				x
Timp	x			x				x
Fl <sub>dAm</sub>						x		
Ob <sub>dAm</sub>						x		
Vl <sub>1,2</sub>	x	x unis.		x		x		x
Va	x	x		x		x		x
C	x			x	x	x		x
A	x			x				x
T <sub>1</sub>	x			x				x
T <sub>2</sub>	x		x	x				x
B <sub>1</sub>	x	x		x			x	x
B <sub>2</sub>	x			x				x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x	x

Die Stimmen T<sub>1</sub> und B<sub>2</sub> sind Rip-Stimmen.

<sup>7</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

<sup>8</sup> Nicht angegebene folii sind leer.

<sup>9</sup> In der Partitur: in A, d; in der Timp-Stimme: in G, c

<sup>10</sup> Die 2. Fl-Stimme ist eine Terz tiefer wie die 1. Fl-Stimme geschrieben.

<sup>11</sup> Die 2. Ob-Stimme ist eine Terz tiefer wie die 1. Ob-Stimme geschrieben.

<sup>12</sup> Die 2. Vl<sub>1</sub>-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

<sup>13</sup> In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

<sup>14</sup> Die beiden Vlne-Stimmen wurden von fremder Hand geschrieben.

<sup>15</sup> Die T<sub>1</sub>-Stimme ist im Alt-Schlüssel von fremder Hand geschrieben. Die Überschrift [Tenore] wurde von einer zweiten, unbekannteren Hand mit Bleistift ergänzt.

## Textbuch:

### Original:

Original verschollen.

Titelblatt<sup>16</sup>:

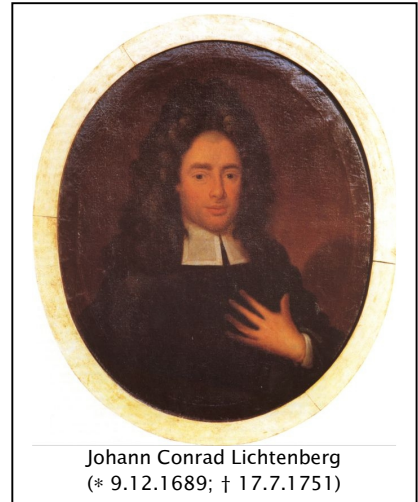
Gottgeheiligt / Lippen=Opfer, / oder / **TEXT** / zur  
/ Kirchen=Music / in / Hoch=Fürstl. Schloß=Capelle /  
zu / **DARMSTADT** / auf das 1730.te Jahr. /  
Druckts Caspar Klug, Fürstl. Heßl. Hof= und Cantley=  
Buchdrucker.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg.

(\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda);  
protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan,  
1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor,  
29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>17</sup>, Architekt,  
Kantatendichter.

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt.  
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (\* 1.7.1742  
in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24.2.1799 in  
Göttingen).



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

### Kirchenjahr:

27.11.1729 – 02.12.1730.

## Textquellen:

### 1. Satz:

#### Dictum<sub>1</sub>:

Gott, man lobet Dich in der Stille zu Zion und Dir bezahlet man Gelübde.

[Psalm 65, 2]<sup>18</sup>

Du krönest das Jahr mit Deinem Gut und Deine Fußstapfen triefen von Fett.

[Psalm 65, 12]<sup>19</sup>

### 4. Satz:

#### Choralstrophe:

Ertöt' uns durch Dein' Güte, | erweck' uns durch Dein' Gnad'. | Den alten Menschen  
kränke, | dass der neu leben mag | wohl hier auf dieser Erden, | den Sinn und all Be-  
gehren | und G'danken hab'n zu Dir.

[5. Strophe des Chorals „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“ (1524) von Elisabeth Cruciger  
(\* um 1500 in Meseritz/Ostpommern {heute Międzyrzecze in Polen}<sup>20</sup>), † 2. Mai  
1535 in Wittenberg)]<sup>21</sup>

<sup>16</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 12; die unterschiedliche Formatierung in **Fraktur** und Garamond ist bei Noack nicht ablesbar und somit spekulativ.

<sup>17</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<sup>18</sup> Ps 65, 2: Text nach der

- **LB 1912:** Gott, man lobt dich in der Stille zu Zion, und dir bezahlt man Gelübde.
- **LB 1984:** Gott, man lobt dich in der Stille zu Zion, und dir hält man Gelübde.
- Einheitsübersetzung: Dir gebührt Lobgesang, Gott, auf dem Zion, dir erfüllt man Gelübde.
- Neue Genfer Übersetzung: Bei dir zur Ruhe kommen – damit preist man dich, du Gott, der auf dem Berg Zion wohnt. Jeder soll die Gelübde erfüllen, die er vor dir abgelegt hat.
- Gute Nachricht Bibel: Gott, der du auf dem Zionsberg wohnst, dir steht es zu, dass wir dich preisen, dass jeder dir seine Gelübde einlöst.

<sup>19</sup> Ps 65, 12: Text nach der

- **LB 1912:** Du krönst das Jahr mit deinem Gut, und deine Fußstapfen triefen von Fett.
- **LB 1984:** Du krönst das Jahr mit deinem Gut, und deine Fußstapfen triefen von Segen.
- Einheitsübersetzung: Du krönst das Jahr mit deiner Güte, deinen Spuren folgt Überfluss.
- Neue Genfer Übersetzung: Du hast das Jahr gekrönt mit Gaben deiner Güte. Die Spuren, die du hinterlassen hast, zeugen von Wohlstand und Fülle.
- Gute Nachricht Bibel: Mit guten Gaben krönst du das Jahr, in deinen Spuren lässt du Überfluss zurück.

<sup>20</sup> Meseritz (Kr. Belgard; polnisch Międzyrzecze): Dorf in der polnischen Woiwodschaft Westpommern. Es gehört zur Landgemeinde Stolzenberg (Kr. Kolberg-Körlin; polnisch Sławoborze) und liegt im Powiat Świdwiński.

<sup>21</sup> Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl*, Band 1 (1990) Spalten 1170–1171; Schneider-Böcklen, Elisabeth in *Wer ist wer im GB?; Wikipedia*.

Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

## 8. Satz:

*Dictum<sub>2</sub>:*

Gnade sei mit allen, die da lieb haben unsern Herrn Jesum Christ unverrückt. Amen.  
[Aus dem Brief des Paulus an die Epheser 6, 24]<sup>22</sup>

## Lesungen zum Neujahrstag gemäß Perikopenordnung<sup>23</sup>:

*Epistel: Brief des Paulus an die Galater 3, 23–29:*

- 23 Ehe denn aber der Glaube kam, wurden wir unter dem Gesetz verwahrt und verschlossen auf den Glauben, der da sollte offenbart werden.
- 24 Also ist das Gesetz unser Zuchtmeister gewesen auf Christum, dass wir durch den Glauben gerecht würden.
- 25 Nun aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter dem Zuchtmeister.
- 26 Denn ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christum Jesum.
- 27 Denn wieviel euer auf Christum getauft sind, die haben Christum angezogen.
- 28 Hier ist kein Jude noch Grieche, hier ist kein Knecht noch Freier, hier ist kein Mann noch Weib; denn ihr seid allzumal einer in Christo Jesu.
- 29 Seid ihr aber Christi, so seid ihr ja Abrahams Same und nach der Verheißung Erben.

*Evangelium: Lukasevangelium 2, 21:*

- 21 Und da acht Tage um waren, dass das Kind beschnitten würde, da ward sein Name genannt Jesus, welcher genannt war von dem Engel, ehe denn er in Mutterleibe empfangen ward.

## Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 8)<sup>24</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

## Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

## Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-~~Fraktur~~*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

<sup>22</sup> Text nach der *LB 1912*:

Eph 6, 24 Gnade sei mit euch allen, die da liebhaben unsern HERRN Jesus Christus unverrückt! Amen.

<sup>23</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

<sup>24</sup> • Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 8 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 8.

• Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 8 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 8.

## Textwiederholungen:

Bei der Transkription wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Gott, man lobet Dich in der Stille, man lobet Dich in der Stille zu Zion, zu Zion ...“  
nur „Gott, man lobet Dich in der Stille zu Zion ...“  
usw.)

## Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **F Breittopf**,
  - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-21te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

## Hinweise:

- Link zur ULB DA<sup>25</sup>: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-438-01>.
- URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-15495.

## Veröffentlichungen:

—

---

<sup>25</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

## Kantatentext

Mus ms 438-01	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Dictum <sub>1</sub> ( <i>Cln<sub>0,2</sub>, Timp, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub>; Bc</i> )	Dictum <sub>1</sub> ( <i>Cln<sub>0,2</sub>, Timp, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub>; Bc</i> )	Dictum <sub>1</sub> <sup>26</sup> ( <i>Cln<sub>0,2</sub>, Timp, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub>; Bc</i> )
		Gott man lobet Dich in der Stille zu Zion u. Dir bezahlet man Gelübde Du crönest das Jahr mit Deinem Guth u. Deine Fußstapfen triefen von Fett	Gott man lobet Dich in der Stille zu Zion u. Dir bezahlet man Gelübde Du crönest das Jahr mit Deinem Guth u. Deine Fußstapfen triefen von Fett	Gott, man lobet Dich in der Stille zu Zion und Dir bezahlet man Gelübde. Du krönest das Jahr mit Deinem Gut und Deine Fußstapfen triefen von Fett.
2	3 <sup>r</sup>	Aria ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; B<sub>1</sub>; Bc</i> )	Aria ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; B<sub>1</sub>; Bc</i> )	Arie ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; B<sub>1</sub>; Bc</i> )
		Dein Zion lobt Dich Herr der Höhen <sup>27</sup>	Dein Zion lobt Dich Herr der Höhen	Dein Zion lobt Dich, Herr der Höhen,
		Dein <sup>28</sup> Volck bewundert Deine Treu <sup>29</sup> ☺	Dein Volck bewundert Deine Treu ☺	Dein Volk bewundert Deine Treu'. ☺
		Du wechselst Tage Jahr und Zeiten	Du wechselst Tage Jahr und Zeiten	Du wechselst Tage, Jahr' und Zeiten
		u. Deine Vaters Gütigkeiten	u. Deine Vaters Gütigkeiten	und Deine Vaters-Gütigkeiten <sup>30</sup>
		sind noch bey allem Wechsel neu	sind noch bey allem Wechsel neu	sind noch bei allem Wechsel neu.
		Da Capo	Da Capo	da capo
3	4 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>T<sub>2</sub>; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>T<sub>2</sub>; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>T<sub>2</sub>; Bc</i> )
		Das alte Jahr ist nun zurückgelegt	Das alte Jahr ist nun zurückgelegt	Das alte Jahr ist nun zurückgelegt,
		wir fangen heut ein neues an.	wir fangen heut ein neues an.	wir fangen heut' ein neues an.
		Wohl dem der sagen kan	Wohl dem der sagen kan	Wohl dem, der sagen kann,
		ein neuer Sinn sey in ihn eingepägt	ein neuer Sinn sey in ihn eingepägt	ein neuer Sinn sei in ihn eingepägt,
		sein alter Mensch sey außgezogen.	sein alter Mensch sey außgezogen.	sein alter Mensch sei ausgezogen.
		Doch ach	Doch ach	Doch ach!
		das alte Wesen bleibt	das alte Wesen bleibt	das alte Wesen bleibt.

<sup>26</sup> Ps 65, 2; Ps 65, 12.

<sup>27</sup> Partitur, T. 25, Schreibfehler: **S**ternen statt **H**öhen; in der B<sub>1</sub>-Stimme stets **H**öhen.

<sup>28</sup> B<sub>1</sub>-Stimme, T. 12, Schreibfehler: **S**ein statt **D**ein; im weiteren Verlauf in der B<sub>1</sub>-Stimme stets **D**ein.

<sup>29</sup> Partitur, T. 33, Schreibfehler: Das Wort **T**reu unter der halben Note a wurde vergessen.

<sup>30</sup> „Vaters-Gütigkeiten“ (dicht.): etwa „Güte eines Vaters“.

		Gott liebt, Er lockt, er treibt sein Volk soll Ihm gehoriam sein Wer aber wird dadurch bewogen Ach Gott ach sieh <sup>31</sup> doch ernstl. <sup>32</sup> drein	Gott liebt, Er lockt, er treibt sein Volck soll Jhm gehorfam seÿn Wer aber wird dadurch bewogen Ach Gott ach sieh doch ernstl. drein	Gott liebt, Er lockt, er treibt, sein Volk soll Ihm gehorsam sein. Wer aber wird dadurch bewogen? Ach, Gott, ach sieh' doch ernstlich drein <sup>33</sup> .
4	4 <sup>v</sup>	Choralstrophe <sup>34</sup> (CIno <sub>1,2</sub> , Timp, VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T <sub>1,2</sub> , B <sub>1,2</sub> ; BC) Ertödt <sup>36</sup> uns durch Dein Güte erweck uns durch Dein Gnad Den alten Menschen kränke daß der <sup>39</sup> neu leben mag wohl hier auf dießer Erden den Sinn u. all Begehrden <sup>40</sup> u. G'dancken <sup>42</sup> hab'n zu Dir.	Choralstrophe (CIno <sub>1,2</sub> , Timp, VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T <sub>1,2</sub> , B <sub>1,2</sub> ; BC) Ertöt' uns durch Dein Güte erweck uns durch Dein Gnad Den alten Menschen kränke daß der neu leben mag wohl hier auf dießer Erden den Sinn u. all Begehrden u. G'dancken hab'n zu Dir.	Choralstrophe <sup>35</sup> (CIno <sub>1,2</sub> , Timp, VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T <sub>1,2</sub> , B <sub>1,2</sub> ; BC) Ertöt' uns durch Dein' Güte <sup>37</sup> , erweck' uns durch Dein' Gnad'. Den alten Menschen kränke <sup>38</sup> , dass der neu leben mag wohl hier auf dieser Erden, den Sinn und all Begehrden <sup>41</sup> und G'danken hab'n zu Dir.
5	5 <sup>r</sup>	Recitativo secco (C; BC) Ach Vater ach ermüde nicht vor deiner Kinder Heil <sup>43</sup> zu sorgen. Doch ja Du sorgest allzu treu Dein Gnaden Licht macht uns heut einen frohen Morgen.	Recitativo secco (C; BC) Ach Vater ach ermüde nicht vor deiner Kinder Heil zu sorgen. Doch ja Du forgest allzu treu Dein Gnaden Licht macht uns heut einen frohen Morgen.	Secco-Rezitativ (C; BC) Ach, Vater, ach! Ermüde nicht, vor <sup>44</sup> deiner Kinder Heil zu sorgen. Doch ja, Du sorgest allzu treu. Dein Gnadenlicht macht uns heut' einen frohen Morgen.

<sup>31</sup> T<sub>1</sub>-Stimme, T. 13–14, Textänderung (mit Bleistift eingefügt): Ach Gott ach Gott sieh statt Ach Gott ach sieh.

<sup>32</sup> ...l. = Abbraviatur für ...lich (ernstl. = ernstlich).

<sup>33</sup> „drein“: Kurzform von „darein“.

<sup>34</sup> Tempobezeichnung von Graupner: Largo.

<sup>35</sup> 5. Strophe des Choralis „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“ (1524) von Elisabeth Cruciger (\* um 1500 in Meseritz/Ostpommern {heute Międzyrzecze in Polen}, † 2. Mai 1535 in Wittenberg)

<sup>36</sup> C-Stimme, T. 5, missverständliche Schreibweise: Er tödt statt Ertödt. Durch die Trennung in zwei Wörter wird aus Ertödt die hier falsche Befehlsform Er tödte! (Er töte!).

ertöden: vernichten (s. *WB Goethe, Bd. 3, Sp. 427*; Stichwort *ertöten*).

<sup>37</sup> „Ertöt' uns durch Dein' Güte“ (alt.): etwa „Töte durch deine Güte in uns den alten Adam“ (Adam = Mensch; vgl. 3. Zeile der Strophe).

<sup>38</sup> „kränken“: Hier im Sinne von „schwächen“, „schwach machen“ (s. *WB Grimm, Bd. 11, Sp. 2030 ff*; Stichwort *kränken*)

<sup>39</sup> A-Stimme, T. 8, Textänderung: er statt der.

<sup>40</sup> T<sub>1</sub>-Stimme, T. 14–15, Textänderung: Begierden statt Begehrden. Durch die Textänderung geht der Reim zwischen der 5. Zeile (... auf dießer Erden) und der 6. Zeile (... und all Begierden) verloren.

<sup>41</sup> „Begehrden“ (alt., dicht.): „Begierden“, „Begehrlichkeiten“.

<sup>42</sup> T<sub>1,2</sub>-Stimme, T. 16, Textänderung: Gedancen statt G'dancken. Damit werden aus den zwei Vierteln (für G'dancken) zwei Achtel und ein Viertel (für Gedancen).

<sup>43</sup> C-Stimme, T. 3, Schreibweise: Heÿl statt Heil.

<sup>44</sup> „vor“ (alt.): „für“.



		Dein Sohn stellt sich zum Heiland dar Er will die Sünder selig machen.	Dein Sohn stellt sich zum Heiland dar Er will die Sünder selig machen.	Dein Sohn stellt sich zum Heiland dar, Er will die Sünder selig machen.
		Ach würden wir im Glaubens Eiffer neu wie würde uns in dießem Jahr	Ach würden wir im Glaubens Eiffer neu wie würde uns in dießem Jahr	Ach, würden wir im Glaubenseifer neu! Wie würde uns in diesem Jahr
		Dein Seegens Licht so freundl. lachen.	Dein Seegens Licht so freundl. lachen.	Dein Segenslicht so freundlich lachen.
6	5 <sup>r</sup>	Aria <sup>45</sup> ( <i>Fl<sub>dAm</sub>, Ob<sub>dAm</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> ) Herr gib Buße Herr gib Glauben o wie wohl wirds um uns stehn. ☺ Laß uns diese theure Gaben heut von Deiner Gnade haben aller Seegen geht uns so gewiß entgegen alles wird recht glückl. gehn.	Aria ( <i>Fl<sub>dAm</sub>, Ob<sub>dAm</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> ) Herr gib Buße Herr gib Glauben o wie wohl wirds um uns ftehn. ☺ Laß uns diese theure Gaben heut von Deiner Gnade haben aller Seegen geht uns so gewiß entgegen alles wird recht glückl. gehn.	Arie ( <i>Fl<sub>dAm</sub>, Ob<sub>dAm</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> ) Herr, gib Buße! Herr, gib Glauben! O, wie wohl wird's um uns steh'n. ☺ Lass uns diese teuren Gaben heut' von Deiner Gnade haben. Aller Segen geht uns so gewiss entgegen, alles wird recht glücklich geh'n.
		Da Capo	Da Capo	da capo
7	6 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>B<sub>1</sub>; Bc</i> ) Erfülle Vater doch noch heut ein iedes Herz mit brünstigem Verlangen vom Sünden Gift befreyt u Dir geheiligt zu seyn. Ach lege selbst den Trieb hinein mit Liebe Jesu anzuhängen. u. laß uns den hiebey <sup>46</sup> von Dir die Gegen Huld die Treu an Deinem Seegens Trost ersehen.	Recitativo secco ( <i>B<sub>1</sub>; Bc</i> ) Erfülle Vater doch noch heut ein iedes Hertz mit brünstigem Verlangen vom Sünden Gift befreyt u Dir geheiligt zu seyn. Ach lege selbst den Trieb hinein mit Liebe Jesu anzuhängen. u. laß uns den hiebey von Dir die Gegen Huld die Treu an Deinem Seegens Trost ersehen.	Secco-Rezitativ ( <i>B<sub>1</sub>; Bc</i> ) Erfülle, Vater, doch noch heut' ein jedes Herz mit brünstigem Verlangen, vom Sünden-Gift befreit und Dir geheiligt zu sein. Ach, lege selbst den Trieb hinein, mit Liebe Jesu anzuhängen. und lass uns denn <sup>47</sup> hierbei <sup>48</sup> von Dir die Gegen-Huld, die Treu' an Deinem Segenstrost ersehen.

<sup>45</sup> Spielanweisungen Graupners:

- Über der 1. Notenlinie: Flauto d'Amour.
- Über der 2. Notenlinie: Hautb. d'Amour.
- Über der Vl<sub>1</sub>-Notenlinie und unter der Bc-Linie: Sordin.

<sup>46</sup> B<sub>1</sub>-Stimme, T. 9, Textvariante: hiebey statt hiebey.

<sup>47</sup> „denn“ (alt.): „dann“.

<sup>48</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zu hiebey/hierbey.

		Laß unßer Fürsten Haupt, sein hohes Hauß sein Land	Laß unßer Fürsten Haupt, sein hohes Hauß fein Land	Lass unser Fürstenhaupt, sein hohes Haus, sein Land,
		den hohen Götter Sohn die zarte Fürsten Zweigen	den hohen Götter Sohn die zarte Fürsten Zweigen	den hohen Götter-Sohn <sup>49</sup> , die zarten Fürstenzweige <sup>50</sup>
		im Seegens Flor im Wohl unendlich steigen.	im Seegens Flor im Wohl unendlich steigen.	im Segens-Flor <sup>51</sup> , im Wohl unendlich steigen.
		Ja ja laß unßern Wunsch geschehn <sup>52</sup>	Ja ja laß unßern Wunsch geschehn	Ja, ja, lass unsern Wunsch geschehen <sup>53</sup> ,
		biß daß hie von in iedem Stand	biß daß hie von in iedem Stand	bis dass hiervon in jedem Stand
		sich taußendfache Früchte zeigen.	sich taußendfache Früchte zeigen.	sich tausendfache Früchte zeigen.
8	7 <sup>r</sup>	Dictum <sub>2</sub> (CIno <sub>1,2</sub> , Timp, VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T <sub>1,2</sub> , B <sub>1,2</sub> ; BC)	Dictum <sub>2</sub> (CIno <sub>1,2</sub> , Timp, VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T <sub>1,2</sub> , B <sub>1,2</sub> ; BC)	Dictum <sub>2</sub> <sup>54</sup> (CIno <sub>1,2</sub> , Timp, VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T <sub>1,2</sub> , B <sub>1,2</sub> ; BC)
		Gnade sey mit allen die da lieb haben unßern <sup>55</sup> Herrn Jesum Christ unverrücket Amen.	Gnade sey mit allen die da lieb haben unßern Herrn Jesum Christ unverrücket Amen.	Gnade sei mit allen, die da lieb haben unsern Herrn Jesum Christ unverrücket. Amen.
—	7 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/27.11.2015.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

<sup>49</sup> „Götter-Sohn“: Prinz Ludwig, Sohn des Landgrafen Ernst Ludwig und späterer Landgraf Ludwig VIII.

<sup>50</sup> • „Fürstenzweige“ (dicht.): Metapher für die Nachkommen (Kinder und Enkelkinder) des Landgrafen Ernst Ludwig.

• die zarte Fürsten Zweigen (alt.): die zarten Fürstenzweige.

<sup>51</sup> „Flor“: „[Blumen-]Pracht“, „zarte [Blüten-]Pracht“.

<sup>52</sup> Partitur, T. 19, Schreibweise: Die Silbe *schēhn* von dem Wort *geschehn* ist auf ein Viertel gesetzt. Wegen des notwendigen Reimes der 9. Zeile (... *ersehen*) mit der 13. Zeile (... *geschehn*) muss die Silbe *schēhn* in *schēhen* abgewandelt werden (dies ergibt dann *geschehen*). Aus dem Viertel werden zwei Achtel.

B<sub>1</sub>-Stimme, T. 19, Schreibweise: *geschehen*, wobei *schēhen* auf ein Viertel gesetzt ist.

<sup>53</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>54</sup> Nach Eph 6, 24.

<sup>55</sup> B<sub>1</sub>-Stimme, T. 11, Schreibfehler: *unßern* statt *unßern*.

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Herr Christ, der einig Gotts Sohn »

#### Verfasser des Chorals<sup>56</sup>:

**Elisabeth Cruciger** (auch Creutziger, Creutzigerin, Kreuziger, Kreuzinger; geb. von Meseritz; \* um 1500 in Meseritz/Ostpommern {heute Międzyrzecze in Polen<sup>57</sup>}, † 2. Mai 1535 in Wittenberg); gehörte zum Freundeskreis Martin Luthers und war erste Dichterin geistlicher Lieder im Reformationsumfeld.<sup>58</sup>

#### Erstveröffentlichung:

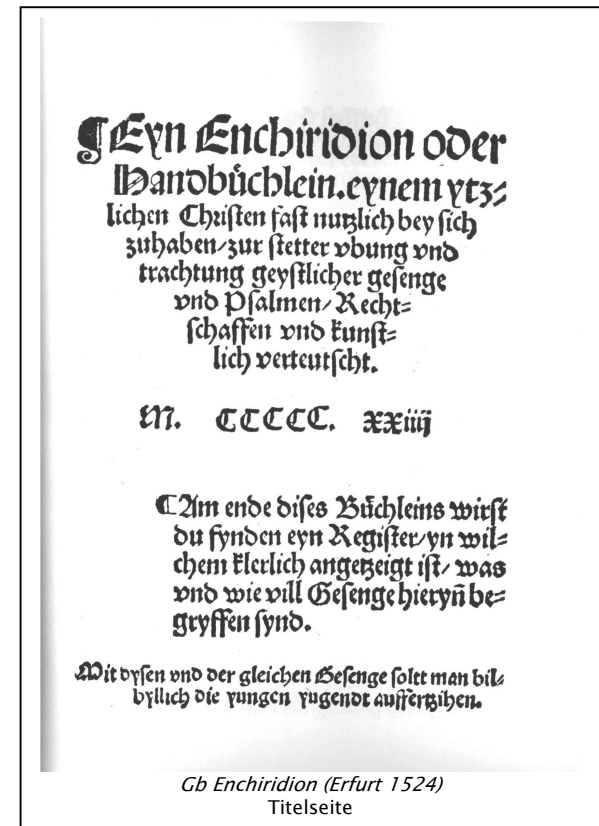
1524; *GB Enchiridion (Erfurt 1524)*<sup>59</sup>

#### Choral verwendet in:

Mus ms 437–25 (GWV 1159/29): 3. Strophe (Laß uns in Deiner Liebe)  
Mus ms 438–01 (GWV 1109/30): 5. Strophe (Ertödt uns durch Dein Güte)  
Mus ms 457–16 (GWV 1141/49): 4. Strophe (Du schöpfer aller Dinge)  
Mus ms 459–01 (GWV 1109/51): 5. Strophe (Ertöd uns durch Dein Güte)  
Mus ms 460–08 (GWV 1103/52): 3. Strophe (Laß uns in Deiner Liebe)  
Mus ms 461–16 (GWV 1141/53): 6. Strophe (Lob Ehr sey Gott dem Vater)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 438–01:

- *CB Graupner 1728, S. 51*:  
Mel. zu „Herr Christ, der einge Gottes Sohn“; von Graupner in der Kantate mit unwesentlichen Änderungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S. 176*  
Mel. zu „Herr Christ, der einig Gott's Sohn“; gleicht der Melodie aus *CB Graupner 1728, S. 51* bis auf unwesentliche Änderungen.



<sup>56</sup> Eine ausführliche Diskussion über den Autor des Chorals findet man bei *Fischer, Bd. I, S. 252* fund bei *Koch, Bd. I, S. 282* (speziell Fußnote).

<sup>57</sup> Meseritz (Kr. Belgard; polnisch Międzyrzecze): Dorf in der polnischen Woiwodschaft Westpommern. Es gehört zur Landgemeinde Stolzenberg (Kr. Kolberg-Körlin; polnisch Sławoborze) und liegt im Powiat Świdwiński.

<sup>58</sup> Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Band I (1990), Spalten 1170–1171; Wikipedia*.

<sup>59</sup> *GB Enchiridion (Erfurt 1524), ohne Seitenzahl, ohne Nummer; Fischer, Bd. I, S. 252.* (Enchiridion [griech. ενχειριδιον]: Handbuch, geordnete Zusammenstellung, Nachschlagewerk.)

- *CB Portmann 1786, S. 25*  
Mel. zu „O Christe Eingeborner“ (sog. Schlegelsche Fassung des Cruciger-Chorals); gleicht der Melodie aus *CB Graupner 1728, S. 51* bis auf unwesentliche Änderungen.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 567 f*  
(mit einem Hinweis auf die weltliche Herkunft der Melodie aus dem 15. Jahrhundert [Mein freud möcht sich wohl meren, wolt glück mein helfer sein ; Lochheimer Liederbuch [ca. 1450], Nr. 7]).
- *Zahn, Bd. III, S. 27, Nr. 4297 a;*  
(mit einem Hinweis auf die weltliche Herkunft der Melodie Ich hört ein Fräulein klagen u. sowie Mein Freud möcht sich wohl mehren [vgl. o. *Kümmerle a.a.O.*])  
ferner *Bd. III, S. 29, Nr. 4302;*  
ferner *Bd. IV, S. 395, Nr. 7374* mit weiterem Hinweis auf Herkunft der Chormelodie.
- *Liederkunde zum EG, Bd. 2, S. 48, Nr. 67.*

#### Hinweise, Bemerkungen:

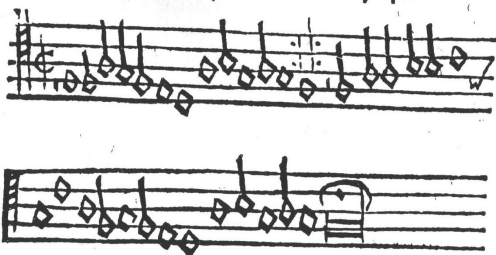
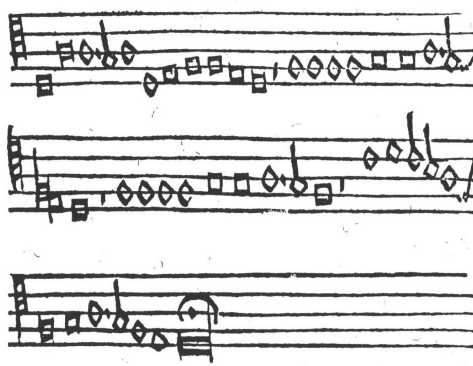
Elisabeth Cruciger soll den Choral „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“ nach dem aus dem 4. Jahrhundert stammenden Weihnachtshymnus des Clemens Aurelius Prudentius »Corde natus ex parentis« gedichtet haben.<sup>60</sup> Die Umdichtung wird in der *Liederkunde zum EG, Bd. 2, S. 48* jedoch angezweifelt.

---

<sup>60</sup> • Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, a. a. O.*  
• Wiedergabe des Prudentius-Hymnus s. u.

Versionen des Choral<sup>61</sup>:

Originalversion aus dem *GB Enchiridion (Erfurt 1524)* [ohne Seitenzahl {S. 20–21}]

<p style="text-align: center;"><b>C Eyn Lobsanck von Christo</b></p>  <p>Werr Christ der ewig Gottes son vaters yn ewig keyt/ Aus seym hertzen entsprossen/ gleich wie ge- schryben steht./ Er ist o morgen sterne/ seyn glentze streckt er ferne/ fur andern sternen klar. fur vns ein mesch geboze/ ym letzte teil der zeit/ Der mutter vnuerloze/ yhr yugstrewlich keuscheyt. Den tod fur vns zu broche/ de hymel auffgeschlo- sen/ das leben wider bracht. Lass vns yn deiner liebe/ vnd kentnis nemē zu/ Das wir am glawben bleibe/ vnd dienen ym geyst so. Das wir hie mugen schmecken/ deyn sussickert ym hertzen/ vnd dursten stet nach dir. Du Schepffer aller dinge/ du vetterliche krafft. Regirst von end zu ende/ krefftig aus eigen macht Das hertz vns zu dir wende/ vnd ker ab vnser syn- ne/ das sye nicht yrn von dir.</p>	<p>Ertodt vns durch deyn gute/ erweck vns durch deyn gnadt. Den alten menschen krencke/ das der new leben mag. Wol hie auff dyser erden/ den syri vnd all begerden/ vnd dancken han zu dir.</p> <p style="text-align: center;"><b>Das Lied S. Johannes hus gebessert.</b></p>  <p>Ihesus Christus vnser heylandt/ der von vn s den horn Gottes wand/ durch das bitter leyden seyn/ halff er aus der helle peyn. Das wir nymmer des vergessen / gab er vns seyn leib zu essen/ verborgen ym brott so klein / vnnd zu trincken seyn blut ym weyn. Wer sych zum tisch wil machen / der hab woll</p>
<p style="text-align: center;"><i>GB Enchiridion (Erfurt 1524)</i> [ohne Seitenzahl {S. 20}]</p>	<p style="text-align: center;"><i>GB Enchiridion (Erfurt 1524)</i> [ohne Seitenzahl {S. 21}]</p>

<sup>61</sup> Für weitere Versionen s. z. B. Wackernagel, *Bd. III, S. 46 ff, Nr. 67–69*

HERR Christ der einig Gottes Son, Vaters in e  
Ans seitē hernu entsprossen, gleich wie geschrie  
wigkeit. Er ist der morgen sterne, sein glenze  
benstcht. Er ist der morgen sterne, sein glenze  
streckt er ferne, für andern sterne klar.

**H**ERR Christ der einig Gottes  
Son/ Vaters in ewigkeit / Aus sei  
nem hertzu entsprossen/ gleich wie ges  
schrieben steht/ Er ist der Morgenster  
ne/ sein glenze streckt er ferne/ für an  
dern sterne klar.

Für uns ein mensch geboren/ im  
letzten teil der zeit/ Der mutter vn  
uerloren/ je Jungfrewlich Keuscheit/  
Den tod für vns zubrochen/ den himmel  
auffgeschlossen/ das lebē widerbracht.

Das vns in deiner liebe/ vnd erkent  
nis nemen zu/ Das wir im glauben  
bleiben/ vñ dienen dir im geist so/ Das  
wir hie mügen schmecken/ dein süßig  
keit im hertzen/ vnd dürsten stets nach  
dir.

Du schöpffer aller dinge/ du We  
terliche krafft/ Regierst von end zu  
ende/ Krefteig aus eigener macht/ Das  
hertz vns zu die wende/ vnd ker ab vns  
ser sinne/ das sie nicht irn von dir.

Er töd vns durch dein gütē/ erweck  
vns durch dein gnad/ Den alten mens  
schen krencke/ das der new leben mag/  
Wol hie auff dieser erden/ den süß vnd  
all begerden/ vnd dancken han zu dir.

**A**MEN.

Version nach <i>GB Enchiridion</i> ( <i>Erfurt 1524</i> ) <sup>62</sup>	Version nach <i>GB Babst 1545</i> , <i>Nr. 47</i>	Version nach <i>GB Hannover 1646</i> , <i>Nr. 103</i> <sup>63</sup>	Version nach <i>GB Darmstadt</i> <i>1687, S. 258</i>	Version nach <i>GB Freylinghausen</i> <i>1706, S. 34, Nr. 26</i> <sup>64</sup>
	XLVII.			
¶ Eyn Lobsanck von Cristo	Ein geistlich lied von   Christo.		Ein anders, von Christo und seinen Wohlthaten.	
Herr Christ der eynig Gottes son/ vaters yn ewigkeyt/ Aus seym hertzen entsprossen/ gleich wie geschryben steht. Er ist d̄ morgen sterne/ seyn glentze streckt er ferne/ fur andern sternem klar.	HERN Christ der einig Gottes Son/ Vaters in ewigkeit/ Aus seinem hertzn entsprossen/ gleich wie geschriben steht/ Er ist der Morgensterne/ sein glentze streckt er ferne/ für andern sternem klar.	HERR Christ der einig Gottes Sohn/ Vaters in Ewigkeit :/ Aus seinem Hertzn entsprossen/ Gleich wie geschriben steht/ Er ist der Morgensterne/ Sein Glantz streckt er so ferne/ Für andern Sternen klar.	HER Christ der einig Gottes sohn/ Vatters in ewigkeit:/ Aus seinem hertzn entsprossen/ Gleichwie geschriben steht. Er ist der Morgensterne/ Sein glantz streckt er so ferne/ Vor andern sternem klar.	HERR Christ/der einge Gottes sohn/ Vaters in ewigkeit/ aus seinem hertzn entsprossen/ gleich wie geschriben steht: Er ist der Morgensterne/ sein'n glantz streckt Er so ferne/ für andern sternem klar.
Fur vns ein mēsch gebozē/ ym letzē teil der zeyt/ Der mutter vnuerlozē/ yh̄ z̄ yūgfrewlich keuscheyt. Den tod fur vns zu brochē/ dē hymel auffgeschlossen/ das leben wider bracht.	Für vns ein mensch geboren/ im letzten teil der zeit/ Der mutter vnuerloren/ jr Jungfrewlich keuscheyt/ Den tod für vns zubrochen/ den himel auffgeschlossen/ das lebē widerbracht.	2. Für vns ein Mensch geboren Im letzten Theil der Zeit :/ Der Mutter vnverloren Ihr Jungfräulich Keuschheit/ Den Todt für vns zerbrochen/ Den Himmel auffgeschlossen/ Das Leben wieder bracht.	Für uns ein mensch geboren/ Im letzten theil der zeit:/ Der mutter unverloren/ Ihr jungfräulich keuschheit. Den tod für uns zerbrochen/ Den himmel auffgeschlossen/ Das leben wiederbracht.	2. Für uns ein Mensch geboren im letzten theil der zeit/ Der mutter unverloren ihr jungfräulich' keuschheit ; den tod für uns zerbrochen/ den himmel auffgeschlossen/ das leben wiederbracht.
Las vns yn deiner liebe/ vnd kentnis nemē zu/ Das wir am glawben bleibē/ vnd dienen ym geyst so. Das wir hie mugen schmecken/ deyn suffickeyt ym hertzen/ vnd dursten stet nach dir.	Las vns in deiner liebe/ vnd erkentnis nemen zu/ Das wir im glauben bleiben/ vñ dienen dir im geist so/ Das wir hie mügen schmecken/ dein süffigkeit im hertzen/ vnd dürsten stets nach dir.	3. Laß vns in deiner Liebe Vnd Erkändtnis nehmen zu/ Daß wir im Glauben bleiben/ Vnd dienen im Geist so/ Daß wir hie mögen schmecken Dein Süffigkeit im Hertzen/ Vn dürsten stets nach dir.	Laß uns in deiner liebe/ Und erkäntniß nehmen zu:/ Daß wir im glauben bleiben/ Und dienen im geist so. Daß wir hie mögen schmecken/ Dein süffigkeit im hertzen/ Und dürsten stets nach dir.	3. Laß uns in deiner liebe und erkäntniß nehmen zu/ daß wir im glauben bleiben/ und dienen im geist so/ daß wir hier mögen schmecken/ dein' süffigkeit im hertzen/ Und dürsten stets nach dir.

<sup>62</sup> Ohne Seitenzahl [Ste. 20–21], ohne Nummer.

<sup>63</sup> Strophen 1–5 bis auf Schreibweisen gleich mit *GB Hannover 1648, Nr. CXI*; 6. Strophe nach *GB Hannover 1648 a. a. O.*  
Strophen 1–6 bis auf Schreibweisen gleich mit *GB Hannover 1652, Nr. CXII*

<sup>64</sup> Ähnlich im

> *GB Darmstadt 1699, S. 310, Nr. 280.*

> *GB Darmstadt 1710, S. 123, Nr. 171.*

Wegen der 6. Strophe (Lob/ ehr sey GOTT dem vatter) s. die nebenstehende Version nach *GB Darmstadt 1687 a.a.O.*

Du schepffer aller dinge/ du vetterliche krafft. Regirst von end zu ende/ krefftig aus eigen macht Das hertz vns zu dir wende/ vnd ker ab vnser synne/ das sye nicht irrn von dir.	Du schöpffer aller dinge/ du Veterliche krafft/ Regierst von end zu ende/ krefftig aus eigener macht/ Das hertz vns zu dir wende/ vnd ker ab vnser sinne/ das sie nicht irrn von dir.	4. Du Schöpffer aller dinge/ Du väterliche Krafft/ Regierst von End zu Ende/ Kräftig auß eygner Macht: Das Herß vns zu dir wende/ Vnd fehr ab vnser Sinne/ Daß sie nicht irrn von dir.	Du schöpffer aller dinge/ Du vätterliche krafft./: Regierst von end zu ende/ Kräftig aus eigener macht. Das herß uns zu dir wende/ Und fehr ab vnser sinne/ Daß sie nicht irrn von dir.	4. Du Schöpffer aller dinge/ du vätterliche Krafft/ regierst von end' zu ende/ kräftig aus eigener macht/ das herß uns zu dir wende/ und fehr ab vnser sinne/ daß sie nicht irrn von dir.
Ertödt vns durch deyn gute/ erweck vns durch deyn gnadt. Den alten menschen krencke/ das der new leben mag. Wol hie auff dyser erden/ den syñ vnd all begerden/ vnd dancken han zu dir.	Ertödt vns durch dein güte/ erweck vns durch dein gnad/ Den alten menschen krencke/ das der new leben mag/ Wol hie auff dieser erden/ den sijn vnd all begerden/ vnd dancken han zu dir.	5. Ertödt vns durch dein Güte/ Erweck vns durch dein Gnad/ Den alten Menschen kräncke/ Daß der new leben mag/ Allhie auff dieser Erden/ Den Sinn vnd all Begehren/ Vnd Gdancken habn zu dir. Amen <sup>65</sup> .	Ertöd uns durch dein güte/ Erweck uns durch dein gnad./: Den alten menschen kräncke/ Daß der neu leben mag. Wol hie auff dieser erden/ Den sinn und all begierden/ und gedancken habn zu dir.	5. Ertödt uns durch dein' güte/ erweck uns durch dein' gnad/ den alten menschen kräncke/ daß der neu leben mag wohl hier auff dieser erden/ den sinn und all' begehren <sup>66</sup> / und g'dancken habn zu dir.
—	AMEN.	— <sup>67</sup>	—	—
—	—	6. Danck/Lob/Preis/Ruhm vñ Ehre Sei GOTT in Ewigkeit/ Für seine süsse Lehre/ Die er uns hat bereit Aus seinm <sup>68</sup> Göttlichen Munde/ Der helff uns alle Stunde: Er helff zur Seeligkeit.	Lob/ ehr sey GOTT dem vatter/ Und Christo seinem sohn ./: Der uns als ein wolthäter/ Von sünd <sup>69</sup> erlöset schon. Dem heiligen geist all <sup>70</sup> zungen/ Sei preiß und ehr gesungen/ In alle ewigkeit.	—

<sup>65</sup> Amen entfällt im *GB Hannover 1648*.

<sup>66</sup> Im *GB Darmstadt 1699 a.a.O.*: begierden .

<sup>67</sup> Zur nachfolgenden 6. Strophe (Doxologie):

- Die 6. Strophe ist nicht abgedruckt im
  - *GB Enchiridion (Erfurt 1524)*
  - *GB Babst 1545*
  - *GB Straßburg 1674*
  - *GB Freylinghausen 1706*

- Im *GB Darmstadt 1699* ist sie eingeklammert. Im *GB Darmstadt 1710* ist die Nummerierung (6.) durch einen Stern (\*) ersetzt.

- Wiedergabe der 6. Strophe (Doxologie) nach a) *GB Hannover 1648* bzw. nach b) *GB Darmstadt 1687, S. 258*. Von wem sie jeweils stammt, wurde nicht ermittelt.

- *Fischer, Bd. I, S. 253* gibt als Quelle für die 6. Strophe das *GB Hannover 1646* an. In dem Exemplar *GB Hannover 1646* in der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt (W 3373/3) ist jedoch keine 6. Strophe abgedruckt. Die von Fischer angegebene Zusatz-Strophe findet man dagegen im *GB Hannover 1648* (Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3372/20).

<sup>68</sup> *Fischer a. a. O.*: feim statt seinm.

<sup>69</sup> Im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: sündn.

<sup>70</sup> Im *GB Darmstadt 1699 a.a.O.*: mit.



**Clemens Aurelius Prudentius (\* 348; † nach 405)<sup>71</sup>:**

**Hymnus »Corde natus ex parentis«**

Der Hymnus „Corde natus ex parentis“ von Aurelius Clemens Prudentius ist Teil seines größeren, 38 Strophen umfassenden HYMNUS OMNI HORA (auch „Da puer plectrum choreis“ genannt nach dem Beginn der 1. Strophe) und besteht aus dessen Strophen 4–9 und 36–38. Es gibt Fassungen, welche die letzte Strophe „Flu-minum lapsus, et undæ“ weglassen und statt ihrer eine Doxologie „Tibi, Christe, sit cum Patre“ angeben. Die Schlussformel „Sæculorum sæculis“ tritt nicht bei allen Fassungen auf. Auch die Reihenfolge der Strophen kann geändert sein.

<p>☞ AVRELII PRVDENTII CLEMENTIS VI= ri Confularis atq<sup>72</sup> Poëtæ Christianiſſimi Liber καθημερινών<sup>73</sup>, id est, opus re= rum diurnarum, in usum piæ iuuentutis editus.</p> <p>Adiecta est Petri Mosellani epistola. Nam Leo= nardi Quercini ineptum de pientissimo poeta iudicium nihil moramur.</p> <p>ANNO M. D. XXXIII.</p> <p>Lipsiæ excudebat Nicolaus Faber, MENSE SEPTEMBRI. <sup>74</sup></p>		
---	--	--

<sup>71</sup> Clemens Aurelius Prudentius, der bedeutendste Dichter der christlichen lateinischen Literatur, wurde 348 n. Chr. in Spanien geboren. Sein Geburtsort ist nicht bekannt. Die moderne Forschung zieht Tarraco (Tarragona), Caesaraugusta (Saragossa) oder Calagurris (Calahorra) in Betracht. Das Datum seines Todes ist nicht überliefert. [Reichert, Eckhard in *bbkl Band VII (1994) Spalten 1010–1013; Wikipedia*; s. a. Koch, Bd. I, S. 50 ff]

<sup>72</sup> ☞ (auch '☞): Abbraviatur für que (atq : atque).

<sup>73</sup> Liber καθημερινών: Liber Cathemerinon (Tageszeitenbuch)

<sup>74</sup> Original in der Bayerischen Staatsbibliothek München, Sign. A.lat.a. 1714. (Die in der BSB zum Herunterladen angebotene PDF-Datei ist unvollständig.)  
Digitalisiert von GOOGLE: <http://books.google.com/books?id=KWs6AAAAcAAJ>  
Text ähnlich in <http://www.bach-cantatas.com/Texts/Chorale114-Eng3.htm>

HYMNUS OMNI HORA <sup>75</sup>	Corde natus ex Parentis. <sup>76</sup>	
(4) Corde natus ex parentis, Ante mundi exordium Alpha <i>et</i> $\omega$ cognominatur. Ipse fons, <i>et</i> clausula, Omnium, quis sunt, fuerunt, Quæ'q; post futura sunt.	Corde natus ex Parentis Ante mundi exordium A et $\Omega$ cognominatus, Ipse fons et clausula Omnium quæ sunt, fuerunt, Quæque post futura sunt.  Sæculorum sæculis.	Aus dem Herzen des Vaters vor Anbeginn der Welt geboren, Alpha und Omega genannt, selbst Ursprung und Ende alles dessen, was ist, war und noch sein wird.
(5) Ipse iussit, <i>et</i> creata, Dixit ipse, <i>et</i> facta sunt, Terra, cœlum, fossa ponti, Trina rerum machina, Quæ'q; in his uigent sub alto Solis, <i>et</i> lunæ globo.	Ipse iussit, et creata, Dixit ipse, et facta sunt, Terra, cœlum, fossa ponti, Trina rerum machina, Quæque in his vigent sub alto Solis et lunæ globo.  Sæculorum sæculis.	Der dreieinige Schöpfer der Dinge selbst, er befahl und sie wurden erschaffen; er selbst sprach und sie entstanden: Erde, Himmel, die Tiefen des Meeres, alles, was hier unter dem Kreis der Sonne und des Mondes sich regt.
(6) Corporis formam caduci, Membra morti obnoxia Induit, ne gens periret Primo plasti ex germine, Merferat quem lex profundo Noxialis tartaro.	Corporis formam caduci, Membra morti obnoxia Induit, ne gens periret Primoplasti ex germine, Merferat quem lex profundo Noxialis tartaro.  Sæculorum sæculis.	Er nahm an die Gestalt eines sterblichen Leibes, er beugte sich dem Tod, damit die Menschen, Adams Nachkommen, nicht in das Verderben stürzten, obwohl nach dem Gesetz ihnen der Untergang in den Tiefen der Hölle bestimmt war.
(7) O beatus ortus ille, Virgo cum puerpera Edidit nostram salutem, Fœta sancto spiritu, Et puer redemptor orbis Os sacratum protulit.	O beatus ortus ille, Virgo cum puerpera Edidit nostram salutem, Fœta Sancto Spiritu, Et puer Redemptor orbis Os sacratum protulit.  Sæculorum sæculis.	O gesegnet sei jene Geburt, als die Jungfrau, schwanger vom Heiligen Geist, unseren Heiland gebar, und der Knabe, der Erlöser der Welt, sein heiliges Antlitz zeigte.

<sup>75</sup> Der HYMNUS OMNI HORA besteht aus 38 Strophen; für den Hymnus „Corde natus ex parentis“ wurden hieraus die Strophen 4–9 und 36–38 entnommen; je nach Fassung wurde die 38. Strophe durch eine Doxologie ersetzt. Der Druck enthält weder Seitenzahlen noch Strophen-Nummern. Vollständiges Faksimile des HYMNUS OMNI HORA („Da puer plectrum choreis“) aus der St. Gallener Handschrift „Prudentius: Carmina“, St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 135, S. 132 – 137 (s. u.). Weitere Ausgaben des HYMNUS OMNI HORAE s. z.B. Köln, Universitätsbibliothek (u.a. Cod. Colon. 81).

<sup>76</sup> Moorsom. Robert Maude (Hrsg.): A Historical Companion to Hymns Ancient and Modern: Containing the Greek and Latin; Verlag BiblioBazaar, Limited Liability Company (LLC); 2008; ISBN 0559413211, 780559413216; Seite 45 ff

<p>(8) Pfallat altitudo cœli, Pfallant te omnes angeli, Quicquid est uirtutis usquam Pfallat in laudem Dei : Nulla linguarum filescat, Vox <i>et</i> omnis consonet.</p>	<p>Psallat altitudo cœli, Psallant omnes angeli, Quidquid est virtutis usquam Psallat in laudem Dei, Nulla linguarum silescat, Voce et omnis consonet.</p> <p style="text-align: right;">Sæculorum sæculis.</p>	<p>Ihr hohen Himmel jauchzet, ihr Engel alle singet, alles, was irgendwo Kraft und Stärke besitzt, singe das Lob Gottes; keine Zunge soll schweigen, alle Stimmen sollen gemeinsam erklingen.</p>
<p>(9) Ecce, quem uates uetustis Concinebant faeculis, Quem prophetarum fideles Paginae sponderant, Emicat, promissus olim, Cuncta collaudent eum.</p>	<p>Ecce, quem vates vetustis Concinebant sæculis, Quem prophetarum fideles Paginæ sponderant, Emicat promissus olim; Cuncta collaudent eum.</p> <p style="text-align: right;">Sæculorum sæculis.</p>	<p>Schaut auf ihn, den die alten Seher Jahrhunderte lang besangen, den die Bücher der Propheten getreu versprochen. Er strahlet auf, wie es vor langen Zeiten verheißen war. Alle sollen sich zu seinem Lobe vereinigen.</p>
<p>(36) Macte iudex mortuorum, Macte rex uiuentium, Dexter in parentis arce Quid uis uirtutibus, Omnium uenturus inde Iustus ultor criminum.</p>	<p>Macte iudex mortuorum, Macte Rex uiuentium, Dexter in parentis arce Qui cluis uirtutibus, Omnium uenturus inde Iustus ultor criminum.</p> <p style="text-align: right;">Sæculorum sæculis.</p>	<p>Heil, Richter der Toten, Heil, König der Lebenden, der du zur Rechten des Vaters sitztest, berühmt für deine Stärke, der du bestimmt bist zum zukünftigen, gerechten Richter über alle Sünden.</p>
<p>(37) Te fenes, <i>et</i> te iuuentus, Paruulorum te chorus, Turba matrum, uirginum'q; Simplices puellulæ, Voce concordēs pudicis Perftrepant concentibus.</p>	<p>Te senes et Te iuuentus, Paruulorum Te chorus, Turba matrum uirginumque, Simplices puellulæ, Voce concordēs pudicis Perftrepant concentibus.</p> <p style="text-align: right;">Sæculorum sæculis.</p>	<p>Alte und Junge, die Chöre der Kinder, die Scharen der Mütter, Jungfrauen und der Mädchen sollen dich preisen mit sittsamen Gesängen.</p>
<p>(38) Fluminum lapsus, <i>et</i> undæ, Littorum crepidines, Imber, æftus, nix, pruina, Sylua, <i>et</i> aura, nox, dies, Omnibus te concelebrent Seculorum feculis.</p>		<p>Der Flüsse Strömen und die Wogen, des Meeres Küsten, Regen, Hitze, Schnee, Frost Wald und Wind, Nacht, Tag sollen mit allen zusammen dich preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit.</p>

	Tibi, Christe, sit cum Patre, Hagioque Pneumate Hymnus, melos, laus perennis, Gratiarum actio, Honor, virtus, victoria, Regnum æternaliter.  Sæculorum sæculis.	Dir, Christus, sei mit dem Vater und dem Heiligen Geist Lobgesang, Ehre, ewiger Preis, Danksagung, Ruhm, Stärke, Sieg und Königswürde in Ewigkeit.  Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Der Hymnus »Corde natus ex parentis« war und ist seit seiner Entstehung zu allen Zeiten populär. Er wurde vertont, diente als Vorlage für Nachdichtungen, wurde in andere Sprachen übersetzt und diente als "Steinbruch", indem Teile des Hymnus in anderen Dichtungen verwendet wurden. Als Beispiel hierfür sei genannt:

Peter Schumann<sup>77</sup>:

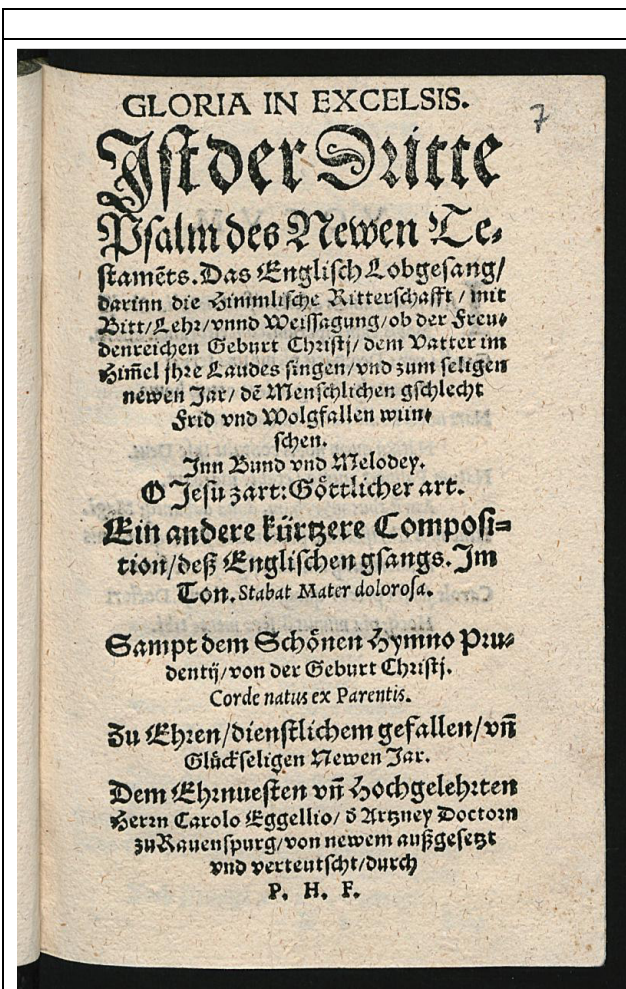
GLORIA IN EXCELSIS. | Ist der Dritte | Psalm des Newen Tez | si amēts | ... | Sampt dem Schönen Hymno Pru- | dentij/ von der Geburt Chriſtj. | Corde natus ex Parentis. | ...<sup>78</sup>

Der Autor fügt den von ihm verwendeten Strophen die Übersetzung vom Lateinischen in die deutsche Sprache hinzu; bemerkenswert ist ferner, dass nur ein Teil des Hymnus Corde natus ex parentis verwendet wird: 6 Strophen von 10 (incl. der Doxologie).

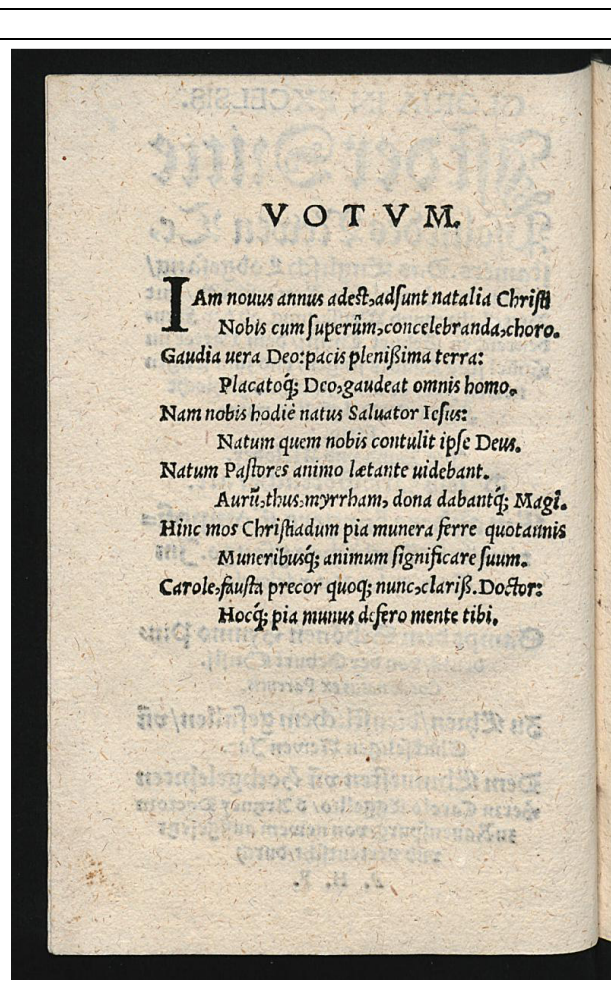
•/•

<sup>77</sup> Peter Schumann (auch Petrus Schuhmann, latinisiert bzw. gräcisiert Petrus Hypodemander Ferrimontanus [=Eisenberg, vermutlich P. S. Geburtsort. Welches Eisenberg ist nicht genauer bestimmbar]; \* 1533; † 2.8.1589 in Ulm); Petrus Schumacher alias Petrus Hypodemander Ferrimontanus verwendete sein Alias in der Abkürzung P. H. F. als Autorenangabe (s. hierzu die „Unterschrift“ **P. H. F.** auf der Titelseite seiner nachfolgenden Psalmdichtung GLORIA IN EXCELSIS. [ADB])

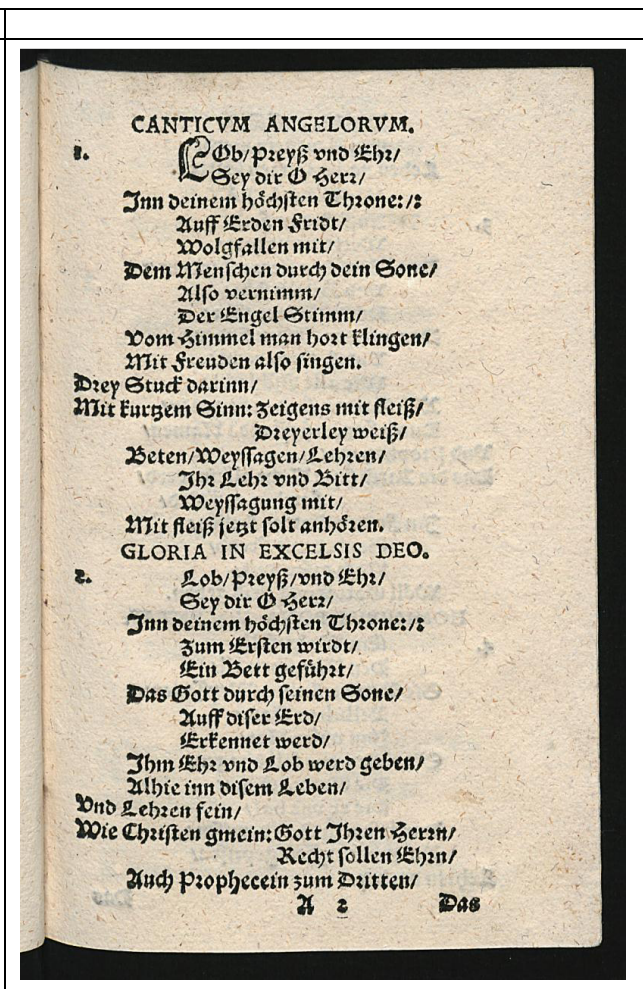
<sup>78</sup> Autor: Schumann, Peter unter Verwendung des Hymnus Corde natus ex parentis von Clemens Aurelius Prudentius.  
Original: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Deutschland  
Signatur: StaBi Berlin 7 in: Eh 3410  
Verlag; Ort: Ulhart (auch Ulhard), Johann Anton; Ulm  
Jahr: 1580  
VD16: ZV 29725  
URL: <http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0001500F00000000>.  
Link: <http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht/?PPN=PPN778548031>



GLORIA IN EXCELSIS.  
Titelseite.



GLORIA IN EXCELSIS.  
Seite 1: Votum.



GLORIA IN EXCELSIS.  
Seite 2: CANTICVM ANGELORVM.

Das hie auff Erd/  
 Ein Heufflein werd/  
 Leben nachs Herren Sitten.  
 IN TERRA PAX.  
 3. Auff Erden Frid/  
 Wetter mit bitt/  
 Den Menschen sie verkünden;/s  
 Vnd Bitten sehz/  
 Durch Gottes Ehr/  
 Das wir den Friden finden/  
 Vnd Lehren recht/  
 Wie alle Geschlecht/  
 Bey Gott zu Friden kommen/  
 Durch seines Heylands Namen/  
 Vnd prophezeyn/  
 Das die Kirch sein: Nicht allein werd/  
 Forthin auff Erd/  
 Im Friden Gottes Leben/  
 Sonder mit Freud/  
 Nach diser Zeit/  
 Wöll Gott Ewig Frid geben.  
 HOMINEVS BONA VOLVNTAS.  
 4. Ein Wolgefall/  
 Den Menschen all/  
 Sie Bitten/Lehn/Weysagen;/s  
 Billich zu Gott/  
 Im vnser Not/  
 Sie ruffen vns soll bhagen/  
 Die Gottes Gnad/  
 Die er vns hat/  
 Durch seinen Son bewisen/  
 Barmherzigkeit gepuifen/  
 Lehren darbey/

DAS

GLORIA IN EXCELSIS.  
 Seite 3.

Das Christus sey: der vns allein/  
 Soll gfeilig sein/  
 Nichts liebers soll vns werden/  
 Ihr Prophecey/  
 Zeigt auch darbey/  
 Der Christen Freund auff Erden.  
 VOTVM.  
 5. Lob/preiß/vnd Ehr/  
 Sey dir O Herz/  
 Inn deinem höchsten Throne:/:  
 Gib vns dein Frid/  
 Wolgfallen mit/  
 Durch deinen lieben Sone.  
 Dein Gnad verleyh/  
 Das wir dich frey/  
 Von Herzen künden preysen/  
 All Lob vnd Ehr beweisen/  
 Im Friden dein/  
 Dir Danckbar sein: Wolgfallen thon/  
 Inn deinem Son/  
 Vnserm Heyland vnd Herren/  
 Durch deinen Geist/  
 Solch gnad vns leist/  
 Dich hie vnd dort zu Ehren/Amen.

Ein Ander Composition.

Ehr. 1.  
 Weiß sey Gott vnserm höchsten Güt/  
 Lobet Ihn all mit Freuden mit/  
 Ihm Preiß vnd Ehr allein an thät.  
 Frid. 2.  
 Auff Erden gütter Frid wirdt sein/  
 Zwischen Gott/vnd den Menschen sein/

H 3

DAS

GLORIA IN EXCELSIS.  
 Seite 4.

Das geschicht durch seinen Christ allein.  
 Wolgfallen. 3.  
 Ein Wolgefallen wirdt Gott han  
 In Menschen/vnd sein Zoren lan/  
 Durch Chrustum vor Ihm werden hstan.

IN NATIVITATE DOMINI

Prudentij Hymnus.

1. Corde natus ex parentis:  
 Ante mundi exordium.  
 Alpha & O cognominatus:  
 Ipse sons & clausula  
 Omnium que sunt fuerunt:  
 Quæq; post futura sunt  
 Seculorum seculis.  
 Von dem Vatter inn Ewigkeit/  
 Der vorhin ist Geboren.  
 Der heist Anfang vnd End allzeit/  
 Ihn ist der Nam erkoren.  
 All ding durch Ihn sind wordn bereit/  
 Im Himmel vnd auff Erden/  
 Was ist/vnd noch soll werden.  
 2. O beatus partus ille.  
 Virgo cum puerpera  
 Edidit nostram salutem:  
 Foeta sancto spiritu.  
 Et puer redemptor Orbis  
 Os sacratum protulit:  
 Seculorum seculis.  
 O wie Heilig ist dise Frucht/

Ein

GLORIA IN EXCELSIS.  
 Seite 5; Beginn des  
 Hymnus Corde natus ex parentis, Strophen 1, 2.

Ein Jungfraw hat Geboren,  
 Vom Heiligen Geist inn menschlicher Zucht/  
 Der vns zum Heyl erkoren,  
 Disß Kind der Welt erlöfung sucht/  
 Des Vatters will erklehret/  
 Die ganze Weltt solchs lehret.

3. Psallat altitudo Cæli:  
 Psallant omnes Angeli:  
 Quicquid est uirtutis usquam:  
 Psallat in laude Dei.  
 Nulla linguarum sileat:  
 Vox & omnis consonet,  
 Seculorum seculis.

All Engel vnd des Himmels Heer/  
 Dem Herrn solln Ehr beweisen/  
 Alles was Gott kahn Loben sehr/  
 Soll Ihm danken/Ihn preisen/  
 Kein Jung soll jetzt nicht schweigen mehr/  
 Solln stimmen all zusammen/  
 Ewig preysen sein Namen.

4. Ecce quem Vates uetustis  
 Concinebant seculis:  
 Quem Prophetarum fideles,  
 Pagina sponderant:  
 Emicat promissus olim.  
 Cuncta collaudent eum,  
 Seculorum seculis.

Von dem vns die Propheten han/  
 Gesungen vor alten zeiten/  
 Ihr Schrift Ihn vns auch zeigen an/  
 Vnd auß Ihn heissen beiten.

Der hat sich sezt und sehen lan/  
 Alles hie/ vnd dort oben/  
 Ewig sein Nam soll Loben:

5. Te senes, & te iuuentus,  
 Paruulorum te Chorus:  
 Turba matrum, uirginumq;  
 Simples puellulae.  
 Voce concordis pudicis  
 Perstrepant concentibus,  
 Seculorum seculis.

Die Jungen mit den Alten dich/  
 Die kleinen Kind auch preisen/  
 Die Mäter vnd Ihr Töchter sich/  
 Strewen dir Ehr beweisen.  
 Stimmen zusam einmütiglich/  
 Mit reiner Stimm dich Ehrent/  
 Dein Ewigs Lob sie mehrzen.

6. Tibi Christe sit cum patre,  
 Hagioq; pneumatici,  
 Hymnus, melos, laus perennis,  
 Gratiarum actio.  
 Honor, uirtus, uictoria,  
 Regnum aeternaliter,  
 Seculorum seculis. Amen.

Dir Christe/ mit dem Vatter dein/  
 Auch mit dem Heiligen Geiste/  
 Wir preysen/ Ehren/ dir Dankbar sein/  
 Dich Loben allermeiste/  
 Das Reich/ Kräfte/ Macht/ vnd Sig allein/  
 Gehört dein Heiligen Namen,  
 Ewig dich Rühmen/ Amen.

¶ 7 D ¶

GLORIA IN EXCELSIS.

Seite 6.

Hymnus Corde natus ex parentis, Strophen 3, 4.

GLORIA IN EXCELSIS.

Seite 7.

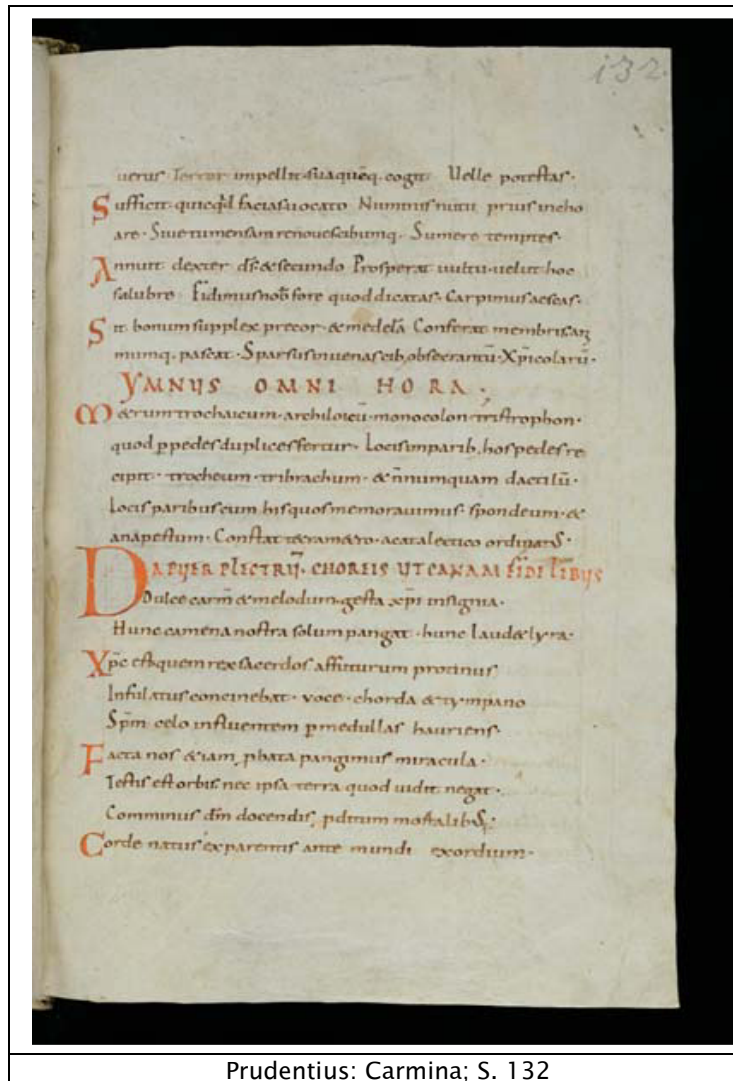
Hymnus Corde natus ex parentis, Strophen 5, 6.

## Prudentius: Hymnus Omni Hora (Da puer plectrum choreis)

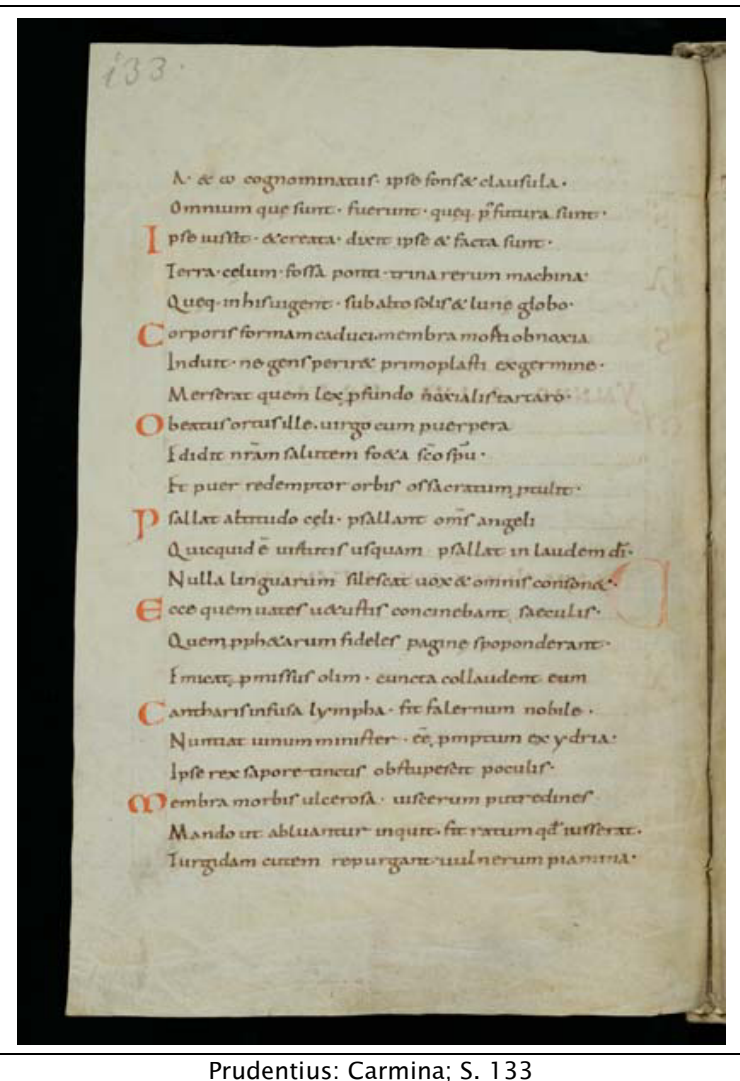
Handschriftentitel: Prudentius: Carmina; Entstehungsort: St. Gallen; Entstehungszeit: 10. Jh. und 3. Viertel des 11. Jh.

St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 135, S. 132 – 137

([www.e-codices.unifr.ch](http://www.e-codices.unifr.ch); <http://217.147.211.47/latein/yy.php?table=Prudentius&linkname=csg0135&bildnummer=132>)



Prudentius: Carmina; S. 132



Prudentius: Carmina; S. 133

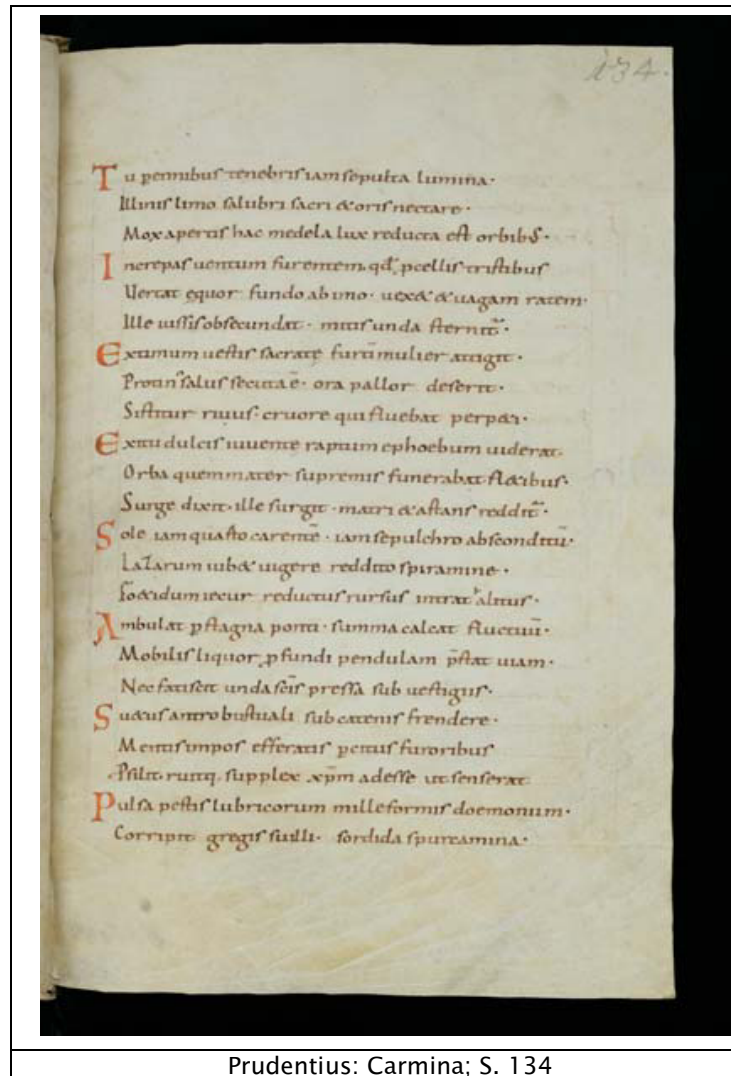


## Prudentius: Hymnus Omni Hora (Da puer plectrum choreis)

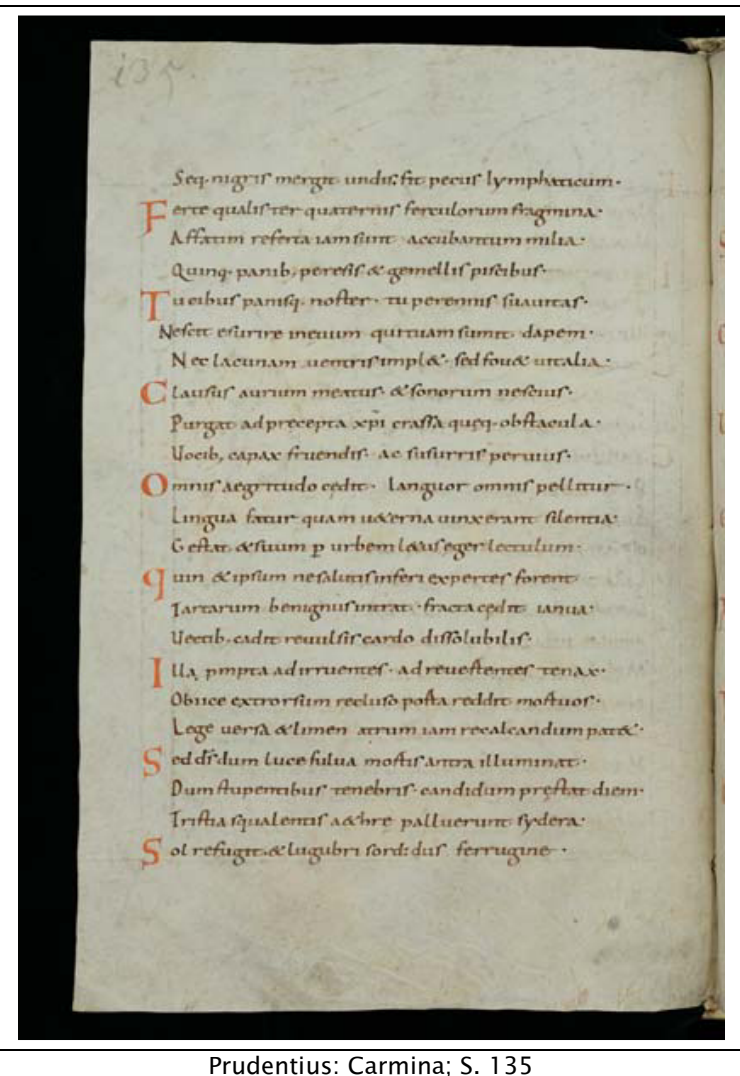
Handschriftentitel: Prudentius: Carmina; Entstehungsort: St. Gallen; Entstehungszeit: 10. Jh. und 3. Viertel des 11. Jh.

St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 135, S. 132 – 137

([www.e-codices.unifr.ch](http://www.e-codices.unifr.ch); <http://217.147.211.47/latein/yyy.php?tabelle=Prudentius&linkname=csg0135&bildnummer=132>)



Prudentius: Carmina; S. 134



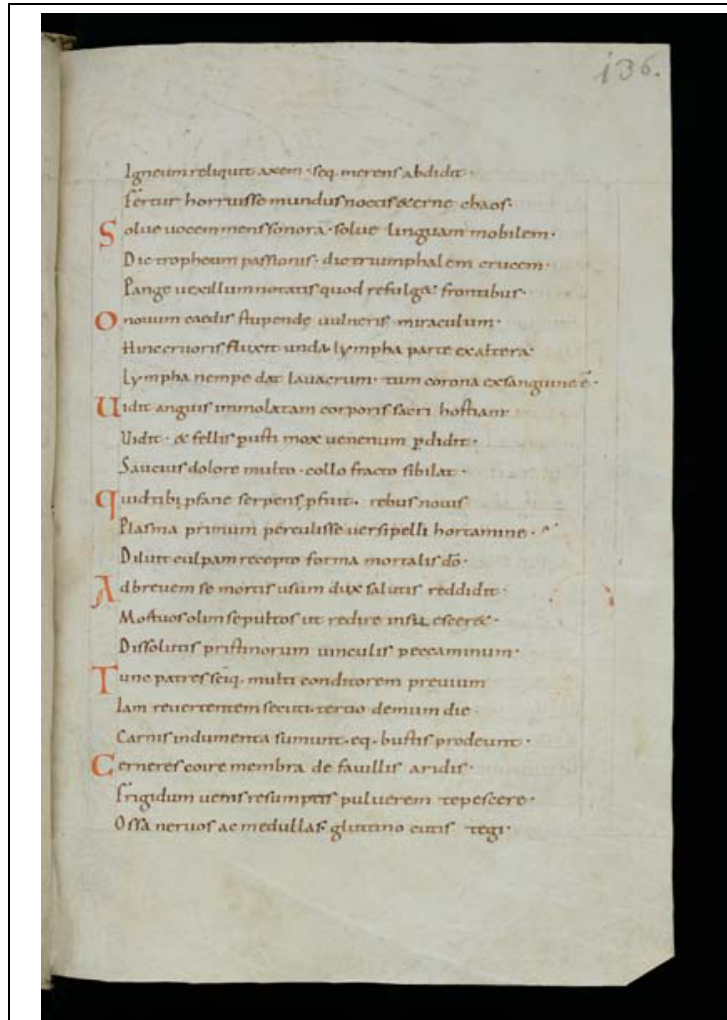
Prudentius: Carmina; S. 135

## Prudentius: Hymnus Omni Hora (Da puer plectrum choreis)

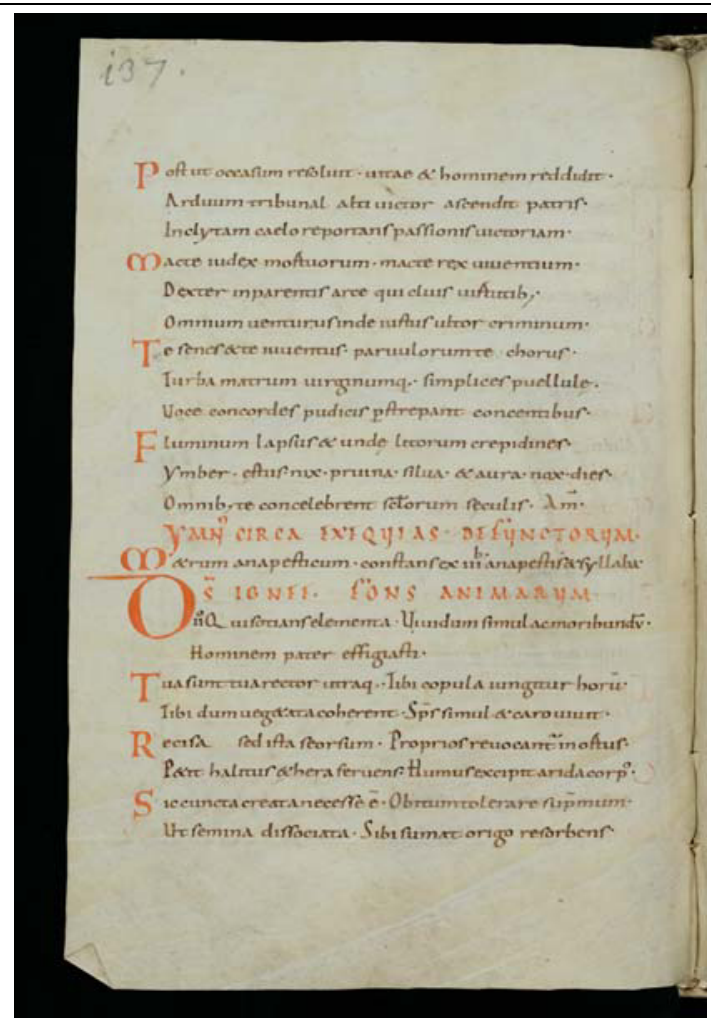
Handschriftentitel: Prudentius: Carmina; Entstehungsort: St. Gallen; Entstehungszeit: 10. Jh. und 3. Viertel des 11. Jh.

St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 135, S. 132 – 137

([www.e-codices.unifr.ch](http://www.e-codices.unifr.ch); <http://217.147.211.47/latein/yyy.php?tabelle=Prudentius&linkname=csg0135&bildnummer=132>)



Prudentius: Carmina; S. 136



Prudentius: Carmina; S. 137

## Quellen<sup>79</sup>

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf <a href="http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie">http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie</a>
<i>Bach Cantatas</i>	Bach Cantatas in <a href="http://www.bach-cantatas.com/Texts">www.bach-cantatas.com/Texts</a>
<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Autor und Hrsg.): Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bass versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.</li> <li>• Auch als Digitalisat: Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: <a href="http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg</a></li> </ul>
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904

<sup>79</sup> Bei Büchern: Rot- und Sperrdruck im Original.

<p><i>GB Babst Lieder 1545</i></p>	<p>Babst, Valentin (Hrsg.):  <i>Geyffliche   Lieder.   Mit einer neuen vorrede/   D. Mart. Luth.   Warnung   D. M. L.   Viel falscher Meyster itzt Lieder tichten   Sihe dich für, vnd lern sie recht richten   wo Gott hin bawet fein Kirch vnd fein wort   Da wil der Teuffel fein mit trug vnd mord.   Leipzig.</i>          Kolophon:  <i>[Schmuckemblem]   Gedruckt zu   Leipzig   durch Valentin Babst   in der Ritterstrassen.   [Schmuckemblem]   1545.</i></p> <p>Faksimile:          Das Babstsche Gesangbuch von 1545          DOCUMENTA MUSICOLOGICA   Erste Reihe: Druckschriften-Faksimiles   XXXVIII   Das Babstsche Gesangbuch   von 1545   Faksimiledruck   mit einem Geleitwort herausgegeben   von Konrad Ameln, Bärenreiter, Kassel, 1988</p>
<p><i>GB Darmstadt 1687</i></p>	<p><i>Darmstädtisches   Gesang=   Buch/   Geistlicher/ und   bißhero in denen E=   vangelischen Kirchen   gebräuchlichen Kir=   chen-Lieder.   Auff neu übersehen/   und mit vielen geistrei=   chen Gesängen ver=   mehret   Nebst D. J. Haber=   manns Morgen= und   Abend-Gebetern/   Wie auch   Einem Trostreichen Gebet=   Buß= Weicht= und Commu=   nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung.   Darmstadt.   Bey Henning Müllern.   Anno 1687.</i>          Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 2437</p>
<p><i>GB Darmstadt 1699</i></p>	<p><i>Neu-verfertigtes   Darmstädtisches   Gesang=   Buch/   Worinnen Hn. D. Lutheri   und anderer Evangelischer   Lehrer gewöhnliche / wie auch   noch ferner 160. aus andern Ge=   sangbüchern ausgelesene geistreiche Lie=   der / worunter 84. wegen der Melodie   unbekante mit Noten versehen sind/   und unterschiedliche Gebets=   Formeln befindlich ;   Nebst einer das sehr erbauliche   Singen der ersten Christen in sich   haltenden   Vorrede   Ueberh. Philipps Zuehlen/   jüngeren Stadt=Predigers und   Definitoris<sup>80</sup> daselbst.   [Schmuckemblem]   Darmstadt/   Gedruckt und zu finden bey Sebastian   Griebel/ Fürstl. Buchdruckern.   [Linie]   Im Jahr Christi 1699.</i>          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670.</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p><i>Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Palmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Befenner:   ...   DARMSTADT   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710.</i>          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238<sup>81</sup></p>
<p><i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i></p>	<p><i>Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GZEESEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710.</i>          in <i>GB Darmstadt 1710</i>.</p>

<sup>80</sup> Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [[www.kirchenlexikon.de](http://www.kirchenlexikon.de)]

<sup>81</sup> Das verwendete Exemplar des *GB Darmstadt 1710* aus der ULB DA stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<p><i>GB Enchiridion (Erfurt 1524)</i></p>	<p>Brodersen, Christiane und Kai: Ein Enchiridion oder Handbüchlein geistlicher Gesänge und Psalmen (Erfurt 1524), Kartoffeldruck-Verlag, Speyer, 2008 (Faksimiledruck)</p> <p>Titelseite:  ¶ Eyn Enchiridion oder   Handbüchlein. eynem ytz   lichen Christen fast nützlich bey sich   zuhaben/zur stetter vbung vnd   trachtung geystlicher gesenge   vnd Psalmen/Recht   schaffen vnd kunst   lich verteutsch.   M. CCCC. XXiiij   ¶ Am ende dieses Büchleins wirst   du synden eyn Register/yn wil   chem klerlich angetzeigt ist/ was   vnd wie vill Gesenge hieryn be   gryffen synd.   Mit dysen vnd der gleichen Gesenge soltt man bil   byllich die yungen yugendt auffertzen.</p> <p>Kolophon<sup>82</sup>/Druckereivermerk am Ende des Registers (letzte Seite):  Gedruckt zu Erfurd/ yn der Permenter   gassen/zum Serbefaß. M.D.XXiiij.</p> <p>Für ein Digitalisat des Faksimile siehe  <a href="http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Enchiridion_geistlicher_Ges%C3%A4nge?uselang=de">http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Enchiridion_geistlicher_Ges%C3%A4nge?uselang=de</a></p>
<p><i>GB Freylinghausen 1706</i></p>	<p>Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.):  Geist-reiches   <b>Gefang=Buch</b>/   Den Kern   Alter und Neuer   <b>Lieder</b> /   Wie auch die Noten der un   bekantten Melodeyen   <b>Und dazu gehörige nützliche Register</b>   in sich haltend ;   In gegenwärtiger bequemer   Ordnung und Form   samt einer   <b>Vorrede</b> /   Zur   Erweckung heiliger Andacht   und Erbauung im Glauben und   gottseligen Wesen/   <b>Zum drittenmal herauf</b>   gegeben   von   JOHANN ANASTASIO Frey   linghausen/ Paf. Adj.   [Linie]   HNL/   Gedruckt und verlegt im Wäyten   hause/ 1706.   Mit Königl. Preuß. Privilegio.  Original: Universität Lausanne.  Digitalisiert: 09.09.2008 von Google.  Link: <a href="http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ">http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ</a></p>
<p><i>GB Hannover 1646</i></p>	<p>New Ordentlich   Gesang   Buch /   Sampt   Eine nothwendigen   Vorrede vnd Erinne   rung   Von dessen nützlichem   Gebrauch:   Mit Fürstl. PRIVILEGIO.   Hannover /   Gedruckt vnd verleget von   Johann Friederich Glasern/   Fürstl. bestellten Buchdr.   [Linie]   Im Jahr 1646.  Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3373/5.</p>
<p><i>GB Hannover 1648</i></p>	<p>New Ordentlich   Gesangbuch   Zu Befoderung der Pri   vatAndacht/   Zusammen getragen/   Vnd nun nach An   weisunge der andern San   noverischen Edition mit fleiß re   vidiret / und auff sonderbahres   Begehren in diesen größern For   mat gedrucket.   [Verzierung]   Braunschweig/ bey An   dreas Dunckern.   In Vorlegung Martin Lamprechts/   Buchhändlern von Lüneburg.   Anno 1648.  Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3372/20.</p>
<p><i>GB Hannover 1652</i></p>	<p>Das Hannoverische   neue ordentliche   Gesangbuch/   zu beförderung der privat-andacht.   zusammen getragen   und nun zum lezten mahle mit   sonderbarem fleiß revidiret und   in diß bequeme format ge   bracht.   [Verzierung]   Gedruckt in Braunschweig/ bey Andreas Dunckern.   [Linie]   In verlegung Martin Lamprechts/ buchhänd   lern in Lüneburg.   Im jahr Christi 1652.  Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt W 3372/20.</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold:  Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>Gute Nachricht Bibel</i></p>	<p>Deutsche Bibelgesellschaft (Hrsg.):  Gute Nachricht Bibel  (Jüngste ökumenische Bibel im deutschen Sprachgebiet in sog. kommunikativer Bibelübersetzung; Ausgabe von 1997)  in <a href="https://www.die-bibel.de/online-bibeln/gute-nachricht-bibel/bibeltext/">https://www.die-bibel.de/online-bibeln/gute-nachricht-bibel/bibeltext/</a>  [18.06.2015; 23:00 Uhr]</p>

<sup>82</sup> Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.

<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>LB 1984</i>	Die Lutherbibel von 1984 Hrsg: Deutsche Bibelgesellschaft (DBG), Gropiusplatz 10, 70563 Stuttgart in <a href="http://www.dbg.de/">www.dbg.de/</a>
<i>Liederkunde zum EG</i>	Drömann, Hans-Christian; Hahn, Gerhard; Henkys, Jürgen (Hrsg.): Liederkunde zum Evangelischen Gesangbuch Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2001
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Goethe</i>	Goethe-Wörterbuch. Hrsg. v. der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der Akademie der Wissenschaften in Göttingen und der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, Berlin, Köln, ab 1978 In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>Wer ist wer im GB?</i>	Herbst, Wolfgang: Wer ist wer im Gesangbuch? Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 2001, ISBN3525503237
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963.